



INHALTSVERZEICHNIS:

Seite 3	Bericht des Präsidenten
Seite 5	Lehrlingskommission
Seite 7	Bildung
Seite 8	Verlagskommission
Seite 9	Vernehmlassungen
Seite 10	Jahresrechnung 2006, Voranschlag 2007 und Revisionsbericht
Seite 12	Protokoll der Jubiläums- Mitgliederversammlung 2006
Seite 19	Übersicht VZGV

BERICHT ÜBER DIE VEREINSTÄTIGKEIT IM JAHRE 2006 (150. VEREINSJAHR)

LIEBE SCHREIBERINNEN, SCHREIBER UND VERWALTUNGSFACHLEUTE

Das lange angekündigte VZGV-Jubiläumjahr begann mit einem Paukenschlag. Die neue **Kantonsverfassung** trat am 1. Januar 2006 in Kraft. Das von Gottfried Keller geprägte Werk aus dem Jahre 1869 hat ausgedient. Der Lebenslauf der neuen Verfassung ist in neun Bändchen «Materialien zur Zürcher Verfassungsreform» ausgezeichnet dokumentiert. Der Katalog an noch notwendigen Gesetzesänderungen ist lang und es bleibt einiges zu tun, z.B. die Schaffung eines neuen Gemeindegesetzes. Noch spannender ist, ob politisch bald schon erste Änderungen der doch recht zahmen Verfassung angestrebt werden. Der Reformwille des Kantons ist noch nicht gestillt und in anderen Belangen auch notwendig. Die Gemeinden warten immer noch auf ein neues oder geändertes Planungs- und Baugesetz und die Pendenz des neuen Finanzausgleichsgesetzes kann wie ein Textbaustein immer wieder in den Jahresbericht eingesetzt werden.

Ein brisantes Geschäft ist die **Reform von Bezirks- und Gemeindestrukturen**. Dieses wurde vom Kanton Ende 2004 erstmals thematisiert. Grund war der anhaltende Druck auf die Kantonsfinanzen. Während die durchschnittliche Schweizergemeinde rund 900 EinwohnerInnen zählt (Median), liegt diese Zahl im Kanton Zürich bei rund 3'000. Dennoch ist zu beachten, dass 34 Gemeinden im Kanton Zürich unter 1'000 EinwohnerInnen aufweisen und 6 % der Zürcher Bevölkerung in 65 Gemeinden wohnen. Unter diesen Voraussetzungen war es naheliegend, erneut die Möglichkeiten und Auswirkungen von Gemeindegemeinschaften zu prüfen. Dabei geht man davon aus, dass etwa bei oder ab 3'000 EinwohnerInnen die ideale wirtschaftliche Grösse liegen könnte. Glarus hat für Schlagzeilen gesorgt und reduziert die Anzahl Gemeinden aus Spargründen auf drei. Niemand weiss, ob die Glarner Rechnung aufgeht. Auch im Kanton Zürich steht das Geld im Vordergrund. Die Haupteckdaten überrascht deshalb nicht. Die finanziellen Voraussetzungen (Finanzausgleich) sind zu schaffen, bevor das Thema ein richtiges Thema ist.

Im **Wahljahr** für Gemeindebehörden fanden sich die Gemeinden mit den erstmals angewendeten Vorschriften des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) gut zu recht. Vereinzelt kam es in Gemeinden so weit, dass die Exekutiven «im Schlaf» bzw. in stiller Wahl erkoren wurden. Das hat die Medien sicher nicht gefreut, denn in der Zeitungslandschaft kämpft man hart um Inserate. Die Wahljahre und vor allem Wahlkampfsituationen sollten für die Presse häufiger sein.

Im **Vorstand** war erfreulicherweise mit Reto Linder (Gemeindeschreiber Höri) der Nachfolger der «VZGV-Finanzministerin» Andrea Jäger-Stucki schon ab Februar dabei, um sich in die anspruchsvolle Buchhaltung einzuarbeiten. Als ehemaligem Finanzsekretär fiel ihm das nicht schwer. Die zurücktretenden Vorstandsmitglieder Kurt Eichenberger, Bernhard Bürgisser, Jörg Eggenschwiler und Kurt Schnur-berger wurden zu Ehrenmitglieder ernannt. Glücklicherweise konnten als Nachfolger Marcel Wegmann, Adrian Hauser, Hansjörg Baumberger und Thomas Peter Binder schnell rekrutiert werden. Der Altersdurchschnitt im Vorstand hat sich um acht auf 42 Jahre verjüngt. Auch in diesem Vereinsjahr war der VZGV im Ausland, jedoch nicht mehr mit einer Gruppenreise. Vizepräsident Martin Lee durfte als Gast des Kantons Zürich den VZGV in Berlin an der 1. August-Feier vertreten und Staatskarossen und rote Teppiche geniessen.

Eine weitere wichtige Wahl war das Präsidium der **Gemeindepräsidenten**. Hans-Peter Hulliger aus Bäretswil wurde Nachfolger von Hans Glarner als Vorsitzender des Verbandes der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich. Es wird eine offene und konstruktive Zusammenarbeit angestrebt, vor allem, wenn es um die Verwaltung und das Personal geht. Die Erwartungen, dass wir bei diesen Themen informiert und einbezogen werden, sind gross.

Vorwiegend erfreulich ist die Zusammenarbeit mit dem Kanton. An den Sitzungen des **«Beirat für Gemeindefragen»**, wo der VZGV-Präsident als Vertreter der Schreiber teilnimmt, wurden viele aktuelle Themen vordiskutiert. Dieses Informations- und Koordinationsgremium soll von der Zusammensetzung her evtl. erweitert werden. Erneut fand ein Gemeindeforum statt. Neben dem Thema Rechnungsprüfung wurde auch der breite Horizont des Kollegialprinzips erläutert. Nach dem theoretischen Teil zeigte Walter Meili an Praxisbeispielen auf, wie aktuell das Thema vom Bundesrat bis zum Gemeinderat ist und bleiben wird. Vertrauen und Offenheit bilden die Grundpfeiler, um effektiv «miteinander statt gegeneinander» zu wirken. Pressemeldungen zeigen, dass dies leider oft nicht der Fall ist. Immer wieder diskutiert wird im Beirat das Thema Einbürgerungen. Eine wesentliche Änderung hat sich bei der Zuständigkeit ergeben. Seit 2003 haben bereits rund 50 Gemeinden den Gemeinderat anstelle der Gemeindeversammlung als Einbürgerungsinstanz bestimmt. Vordiskutiert wurde das Thema der Gemeindeforschung, wo in der Praxis sehr unterschiedliche Zustände herrschen.



Natürlich darf die **Jubiläumsversammlung** im Zürcher Rathaus und die VZGV-Geburtstagsfeier auf der Halbinsel Au im Jahresbericht nicht fehlen. Der bewusst traditionell organisierte Tag bleibt in ausgezeichneter Erinnerung. Das schönste war die sehr grosse Teilnehmerschar von rund 225 Mitgliedern und Gästen. Eine solche Zahl war bisher nicht annähernd an einer Versammlung erreicht worden. Ausser Bundespräsident Moritz Leuenberger, der an diesem Tag den 100. Geburtstag des Simplontunnels feierte, erschienen alle wichtigen Gäste, insbesondere Regierungsrat Dr. Markus Notter und Stadtpräsident Elmar Ledergerber, welche die SchreiberInnen mit sehr lobenden Worten begrüßten. Der älteste Gast war ein viel bewundener Gemeindeforschung

schreiber mit Jahrgang 1875, gemalt von Albert Anker. Die Schifffahrt am wettermässig perfekten Maitag und der Aufenthalt auf der Halbinsel Au boten Gelegenheit für einen regen Gedankenaustausch (siehe auch Bericht im VZGV-Info Nr. 41 und Seiten 76 und 77 der Chronik).

Ausblick

Die Erarbeitung der VZGV-Chronik brachte viele Erkenntnisse über die Entwicklung unseres Vereins. Ausbildung und Verlag haben neben der Geselligkeit mit Anlässen und Reisen den Vereinscharakter bzw. die Geschichte geprägt. Geht es in den nächsten 50 oder 100 Jahren mit den gleichen Schwerpunkten weiter? Das könnte sein ... oder auch nicht!? Im Dezember hat sich der Vorstand an einer tägigen Klausur über die Ziele der nächsten vier Jahre unterhalten. Die Ertragsquellen im elektronischen Zeitalter sprudeln im Vergleich zu den Formularjahren nicht mehr so stark. Die Weiterbildungsangebote werden immer umfangreicher und vermehrt durch die Fachverbände oder auch den Kanton geprägt. Es herrscht Konkurrenz. Die Lehrlingsausbildung ist aufgrund der neuen Vorschriften zu einem Unternehmen angewachsen, welches viele Grenzen gesprengt hat. Dieser Aufwand ist teilweise nicht mehr mit dem Milizsystem eines Vereins zu bewältigen. Hier leistet unsere Geschäftsstelle bei der Federas Beratung AG wertvolle Hilfe.

«Alle Jahre wieder» ... ist dies der Überblick des Präsidenten über die verschiedensten Tätigkeiten. Die grosse Fach-, Ausbildungs- und Vernehmlassungsarbeit erfolgt wesentlich in den Ressorts und Kommissionen. Für diese Mitarbeit danke ich vor allem den Vorstands- und Kommissionsmitgliedern herzlich und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit in der angelaufenen Amtsdauer 2006/2010.

*Pius Rüdüsüli, Präsident
Herliberg, 20. Februar 2007*

LEHRLINGSKOMMISSION

THOMAS-PETER BINDER, PRÄSIDENT DER LEHRLINGSKOMMISSION

Im Jahr 2006 wurden in der Schweiz um die 12'000 kaufmännische Lehrverhältnisse abgeschlossen, davon nicht weniger als 1'600 bzw. über 13 Prozent alleine in öffentlichen Verwaltungen. Gemeinden, Kreise, Bezirke und Kantone leisten also einen gewichtigen Beitrag zur Förderung des kaufmännischen Nachwuchses – und sind zu Recht stolz darauf.

Zoomen wir in den Kanton Zürich. 2006 haben hier 163 junge Kaufleute eine Ausbildung in den verschiedenen öffentlichen Verwaltungen gestartet. Die Lehrlingskommission des VZGV übernimmt dabei eine wichtige Aufgabe: Sie unterstützt die Lehrbetriebe der Zürcher Gemeinden und Städte bei der Ausbildung der Kaufleute, organisiert ein breites Bildungsangebot für die Ausbildungsverantwortlichen, Berufsbildner/innen und Lernenden und bietet ferner Hilfestellungen bei der Umsetzung des Modelllehrganges. Zudem sorgt die Lehrlingskommission dafür, dass die einzelnen Lehrbetriebe optimal vernetzt miteinander arbeiten. Sie organisiert auch die jährliche Projektwoche («Skills-Camp») für die Lernenden im Abschlussjahr und führt die Lehrabschlussprüfungen durch.

Erneuerungswahlen der Lehrlingskommission

Im Sommer 2006 fanden die Erneuerungswahlen der Lehrlingskommission statt. Verabschiedet wurden auf diesen Zeitpunkt Kurt Schnurrenberger, Präsident, und Simon Winistöfer, Ressort Lehrlingslager und Events. Den zurückgetretenen Kollegen dankt die Kommission herzlich für den geleisteten grossen Einsatz und die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Neu setzt sich die Lehrlingskommission wie folgt zusammen:

- Thomas-Peter Binder Präsident
- Käthi Lamprecht Vizepräsidentin/
 Baltensperger Bildung
- David Ammann Lehrabschluss-

- Antonella Giro prüfungen
 «Skills-Camp»/Events
- Sandra Lenzinger Lehrlingsausbildung
- Andreas Sprenger Lehrbetriebe

Bei ihrer Tätigkeit wird die Kommission unterstützt von:

- Marc Dutler Geschäftsstelle
- Stefan Hürlimann Coach

Die Arbeit im neuen Team ist hervorragend angefallen und allseits von grosser Motivation und hohem Engagement geprägt.

Erfolgreicher Abschluss des ersten Lehrgangs im Rahmen der Neuen kaufmännischen Grundbildung (NKG)

Der erste Lehrgang im Rahmen der Neuen kaufmännischen Grundbildung (NKG) konnte im vergangenen Sommer mit grossem Erfolg abgeschlossen werden. Allen, die zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen haben, danken wir herzlich.

Die NKG-Start- und Aufbauphase in den vergangenen Jahren war zeitweise recht stürmisch und turbulent. Jetzt können wir von den gemachten Erfahrungen profitieren. Künftig wird es hauptsächlich darum gehen, die hohe Qualität der Ausbildung sicherzustellen sowie die Abläufe und Strukturen zu optimieren.

Damit dies gelingen kann, wurden im 2006 zahlreiche Vorleistungen erbracht, die sich zwar durch die Bildung eines Entwicklungsfonds in der Jahresrechnung auswirken, die Arbeit in Zukunft aber wesentlich erleichtern werden.



Lehrabschlussprüfung: Neues Konzept

Die Lehrabschlussprüfungen wurden im Jahr 2006 erstmals nach dem NKG-Konzept durchgeführt und die Lehrlingskommission ist sehr zufrieden



mit dem pannenfreien Ablauf. Nicht weniger als 28 Expertinnen und Experten standen im Einsatz. Sie hatten die mündliche Prüfung in Form von zwei Gesprächssituationen zu je 15 Minuten abzunehmen.

Die schriftliche Prüfung umfasste einen zentralen Teil, welcher für alle KV-Lernenden in der ganzen Schweiz identisch aufgebaut war (Umfang von 40 %) und einen branchenspezifischen Teil (Umfang von 60 %). Die anspruchsvollen Korrekturarbeiten dieser Prüfung wurden ebenfalls durch die Prüfungsexpertinnen und -experten vorgenommen.

Kommen wir zu den Notendurchschnitten der Lernenden: Beim B-Profil wurde durchschnittlich eine 4.4 erreicht, beim E-Profil 4.6 und beim M-Profil 4.9. Lediglich eine Lernende hat den «betrieblichen Teil» nicht bestanden.

«Skills-Camp» und Events

Während der Herbstferien trafen sich in Appenberg BE 128 Lernende zum Lehrlingslager, bekannt als «Skills-Camp». Die gemeinsame Zeit, die ganz im Zeichen von aktuellen und interessanten Themen stand, wurde ein grosser Erfolg. Nicht zu kurz kam die Förderung von Sozial- und Methodenkompetenz bei den jungen Leuten. Das «Skills-Camp» war nicht nur lehrreich, sondern machte auch Spass und dürfte allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben.



Agenda 2006 in Kürze

- Die Lehrlingskommission stellte den Lehrbetrieben wiederum ein attraktives Schulungsangebot zur Verfügung. Ebenso erfolgreich waren die überbetrieblichen Kurse sowie die übrigen Schulungen für die Lernenden.
- Im Juni
 - wurden die Lehrabschlussprüfungen nach dem NKG-Konzept erfolgreich und pannenfrei durchgeführt;
 - fand die sehr gut besuchte Tagung für die Ausbildungsverantwortlichen statt.
- Im Juli stiess das traditionelle «LAP-Inferno» im «Alpen Rock-House» in Kloten auf sehr gutes Echo.
- Die Fachlehrer/innen-Tagung im November in Zürich war wiederum sehr gut besucht.

Siehe www.vzgv.ch

BILDUNG

ADRIAN HAUSER, HÜTTEN

Im Bildungsbereich hat sich gezeigt, dass die für Weiterbildung verfügbare Zeit ein kostbares Gut ist. Diese Zeit will wertschöpfend, nachhaltig und bewusst genutzt werden. Der Arbeitgeber stellt nach wie vor Zeit zur Verfügung, insbesondere für die Vermittlung und Vertiefung von Fachwissen. Unterstützt wird aber auch die persönliche Weiterentwicklung. Die Bildungskommission will deshalb auch künftig aktuelle Fachthemen aufgreifen und für die Persönlichkeitsentwicklung mehrtägige Kurse mit Tiefgang anbieten, für die es sich lohnt, sich Zeit zu nehmen!

Die Bildungskommission bot im Jahre 2006 40 Kurse an. 5 Kurse konnten wegen der starken Nachfrage zusätzlich durchgeführt und 13 mussten leider abgesagt werden (4 Fachkurse, 9 Kurse in den Bereichen Führung, Kommunikation und Methodik). Somit haben an 32 Kursen insgesamt 461 Personen (957 Bildungstage) teilgenommen.

Gemeinsames Angebot mit Fachverbänden

Das mit den Fachverbänden durchgeführte Schulungsangebot «Einführung in die Tätigkeit der öffentlichen Verwaltung» hat mit insgesamt 146 Teilnehmenden wiederum sehr guten Anklang gefunden.

Behördenschulungen

Zur Einführung in die neue Amtsperiode wurden im Berichtsjahr die vielseitigen Behördenschulungen in Zusammenarbeit mit dem Gemeindepräsidentenverband (GPV) intensiv genutzt. 345 Personen nahmen an den 9 verschiedenen Kursen teil.

Verabschiedung von Beni Bürgisser als Präsident der Bildungskommission

Beni Bürgisser, Gemeindeschreiber in Kilchberg, hat Mitte Jahr das Präsidium der Bildungskommission Adrian Hauser, Gemeindeschreiber in Hütten, übergeben. Im Jahre 1988 ist Beni Bürgisser in die Fachbildungskommission eingetreten und hat sich seither für eine qualitativ hoch stehende Bildung mit einem starken Praxisbezug zugunsten aller Gemeinden eingesetzt. Mit der Übertragung der höheren Fachausbildung an das IVM (Institut für Verwaltungsmanagement) wurde die Weiterbildungs- und Fachbildungskommission im Jahre 1998 in die Bildungskommission vereint und seither von Beni Bürgisser geführt. Er ist unter Würdigung seiner grossen Verdienste gebührend verabschiedet worden.



Diplomfeiern am Institut für Verwaltungs-Management an der Zürcher Hochschule Winterthur (IVM)

An der Diplomfeier vom 22. September 2006 konnte das IVM 16 Fachausweise Dipl. VerwaltungsmanagerIn / Dipl. GemeindeschreiberIn, 38 Fachausweise Öffentliche Finanzen und Steuern, 14 Fachausweise Öffentliches Planungs- und Bauwesen und 6 Fachausweise Öffentliches Sozialwesen vergeben. Damit ging das Studienjahr 2005/2006 als eines mit den höchsten Absolventenzahlen in die Geschichte des IVM ein. Das IVM feierte am 2. November 2006 sein 10-jähriges Bestehen.



Weitere Infos zum Bildungsangebot unter

www.vzgv.ch

www.ivm-zh.ch

VERLAGSKOMMISSION

BEAT MEIER, GEROLDSWIL

Verlagskommission

Auf den Beginn der Amtsdauer 2006 bis 2010 ist der langjährige Fachschriftenverwalter Ruedi Jetter, Birmensdorf, aus der Verlagskommission ausgeschieden. Mit Bruno Bauder, Uitikon, konnte für diese verantwortungsvolle Aufgabe ein langjähriger und erfahrener Berufskollege gewonnen werden. Max Wild, Hirzel, hat sich bereit erklärt, eine weitere Amtsdauer für den VZGV tätig zu sein.

Elektronische Formulare

Der Abschluss von Abonnements für die elektronischen Formulare liegt hinter den Erwartungen zurück. In der Zwischenzeit musste gar die Vorreiterrolle an andere Kantone abgetreten werden. Die aktive Mitwirkung durch einzelne kantonale Amtsstellen gestaltet sich weiterhin schwierig. Für Fragen und Auskünfte im Zusammenhang mit elektronischen Formularen steht Ihnen Esther Peterhans von der KDMZ (Telefon 043 259 99 01 oder esther.peterhans@kdmz.zh.ch) jederzeit gerne zur Verfügung.

Fachschriften

Die etablierten, praxisbezogenen Fachpublikationen «BEZ - Baurechtliche Entscheide Zürich» und «PBG aktuell» werden durch Patricia Ochsenbein bzw. Carmen Walker Späh redigiert. Sie sind aus dem Alltag in den Bausekretariaten nicht mehr weg zu denken. Abonnemente können bei der Stutz Druck AG, Wädenswil, abgeschlossen werden.

Fachliteratur

Die Verlagskommission hat sich entschieden, eine neue Fachschrift «Polizeiwesen in der Gemeinde» heraus zu geben. Mit Jörg Ganster, Stadtpolizei Winterthur, hat sich ein Autor zur Verfügung gestellt, der über die nötigen rechtlichen, theoretischen und praktischen Kenntnisse verfügt. Die

Fachschrift wird im Sommer/Herbst 2007 in der 1. Auflage erscheinen. Sie richtet sich an Behördenmitglieder, Gemeinde- und Stadtschreiber, Angehörige der Kommunalpolizeien und weitere mit polizeilichen Aufgaben betraute Personen.

Die neue Kantonsverfassung und das Gesetz über die politischen Rechte haben Auswirkungen auf das Gemeindegesetz und beinhalten teilweise direkt anwendbare Bestimmungen. In enger Zusammenarbeit zwischen Hans Rudolf Thalmann und Mitarbeitenden des Gemeindeamtes wird ein Ergänzungsband zum bewährten Kommentar Gemeindegesetz erarbeitet. Dieser wird im Herbst/Winter 2007 ausgeliefert und soll die bestehende Fachliteratur bis zum Erlass eines neuen Gemeindegesetzes ergänzen.

Der Kommentar zum Zürcher Planungs- und Baurecht wurde in einer 4. vollständig überarbeiteten Auflage herausgegeben. Die Autoren Christoph Fritzsche und Peter Bösch haben das in Loseblattform erhältliche Werk neu aufgebaut, gegliedert und den neuesten Gesetzesänderungen und der aktuellsten Rechtsprechung angepasst.

Der Leitfaden «Erfolgreich in der Gemeinde» der Autoren Rolf Butz und Bruno Ern wurde in einer 3. vollständig überarbeiteten Auflage vertrieben. Der Fokus wurde weiterhin auf betriebswirtschaftliche und führungsmässige Themen ausgerichtet und mit Beispielen und Checklisten ergänzt.

Diese und weitere Fachschriften des VZGV sind im Buchhandel erhältlich oder können über www.vzgv.ch bzw. www.kdmz.zh.ch online bestellt werden.

Ein spezieller Dank für die geleistete Arbeit und tatkräftige Unterstützung geht an die Mitglieder der Verlagskommission, an Kurt Stoppacher und Esther Peterhans mit ihrem Team von der kdmz, an Bruno Häusler von der Stutz Druck AG sowie an alle Autoren von Fachschriften.

VERNEHMLASSUNGEN/ZUSAMMENARBEIT MIT DEM KANTON

MARTIN LEE, KYBURG

Jahresbericht 2006/2007

Der Kantonsrat hat am 23. Februar 2007 das neue Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG) im Amtsblatt publiziert und damit das fakultative Referendum eröffnet. Es ist nicht anzunehmen, dass innerhalb der Frist von 60 Tagen das Referendum ergriffen wird, so dass dieses Gesetz schon bald in Kraft tritt. Damit geht ein mehrjähriger Prozess zu Ende, bei dem am Tisch intensiv und oft heftig debattiert wurde. Der VZGV hat lange Zeit dagegen gekämpft, dass das Öffentlichkeitsprinzip auch auf Stufe Gemeinde gilt. Nicht dass die Gemeinden etwas zu verbergen hätten, sondern im Interesse unserer Einwohnerinnen und Einwohner. Denn Hand auf's Herz: Will unsere Bevölkerung wirklich, dass ihre an die Gemeinde gerichteten Schreiben künftig öffentlich sind bzw. die Gemeinde den erhaltenen Brief dem lieben Nachbarn zum Lesen gibt? Fördert dieses Öffentlichkeitsprinzip wirklich das Vertrauen zwischen Behörde/Verwaltung einerseits und den Bürgern andererseits?

Nachdem der Gemeindepräsidentenverband (GPV) gegen Ende der mehrjährigen Verhandlungen der Regierung grundsätzliche Zustimmung zur Vorlage signalisiert hatte, musste auch der VZGV den Widerstand aufgeben und die Verhandlungsstrategie neu festlegen. Die in der Folge vom Regierungsrat zuhanden des Kantonsrates verabschiedete Gesetzesvorlage hatte aus unserer Sicht noch verschiedene Eiterzähne, die dringend einer Nachbehandlung bedurften. Vor der Kommission Staat und Gemeinden konnte eine Delegation des VZGV die Bedenken vortragen und mit Beispielen aus der Praxis untermauern. Da mehrere Kommissionsmitglieder in ihrer Wohngemeinde zugleich als Gemeindepräsident oder Gemeinderat tätig sind, hatte unser Votum innerhalb der Kommission eine fachlich vertiefte Diskussion zur Gesetzesnovelle ausgelöst. Dank dem offenen Ohr der Kommission für die Bedenken des VZGV wurden am Gesetzestext noch verschiedene Optimierungen für die Gemeinden und insbesondere für

die Einwohnerinnen und Einwohner vorgenommen. Insbesondere erfuhr die Selbstbestimmung der Gemeinden eine Stärkung und den unterschiedlichen Bedürfnissen der 171 Gemeinden wurde besser Rechnung getragen. Trotzdem wird dieses Gesetz in den nächsten Jahren erst noch Sinn und Notwendigkeit beweisen müssen, wenn es mehr als ein Papiertiger sein will.

Während im Hintergrund schon intensiv über Inhalt und Ablauf der Volkszählung 2010 gerungen wird, nimmt die Öffentlichkeit sowohl den Anlass wie auch das Gerangel um Details kaum wahr. Noch zu weit entfernt ist dieser administrative Grossanlass. Im vergangenen Dezember 2006 hat der Vorstand des VZGV den neuen Amtschef des Statistischen Amtes des Kantons Zürich, Prof. Dr. Giampiero Beroggi, zum Antrittsbesuch eingeladen und dabei u.a. auch die nächste Volkszählung zur Sprache gebracht. Für den Vorstand ist klar, dass die zürcherischen Gemeinden analog der Zählung im Jahr 2000 lediglich wieder in der Vorbereitung eine minimale Unterstützung bieten, die Kontrolle und Auswertung der Daten aber erneut ohne ihre Mitwirkung erfolgen muss. Es wird im Laufe dieses Jahres zu verhandeln sein, welche Dienstleistungen die zürcherischen Gemeinden im Einzelnen zu erbringen haben. Nachdem kürzlich GWR-ZH vom Bund abgenommen wurde, ist sicher die Registerharmonisierung ein zentrales Thema bei der nächsten Gesprächsrunde. Während in diesem Bereich die einen Gemeinden schon grössere Vorarbeiten geleistet haben, stecken andere noch in der Anfangsphase und müssen in nächster Zeit einiges an Aufbauarbeit erbringen. Es lässt sich auch bei diesem Projekt nicht vermeiden, dass im Herbst 2010 nur ernten kann, wer bis dann erfolgreich gesät hat. Unser Ziel bei den anstehenden Gesprächen wird sein, GWR-ZH und Registerharmonisierung baldmöglichst so in den Alltag der zürcherischen Gemeinden einbauen zu können, dass sie aus der Mehrarbeit einen direkten Nutzen ziehen können.

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	VORANSCHLAG 2007		VORANSCHLAG 2006		RECHNUNG 2006	
	AUFWAND Fr.	ERTRAG Fr.	AUFWAND Fr.	ERTRAG Fr.	AUFWAND Fr.	ERTRAG Fr.
0 Allgemeine Vereinsorganisation	122'000	34'500	202'500	127'500	200'642.40	100'311.95
011 Versammlungen und Anlässe	19'000	0	65'000	34'000	59'163.05	13'550.00
012 Vorstand	57'000	0	67'000	45'000	63'180.70	37'413.70
013 Vereinsverwaltung	31'000	34'500	32'500	23'500	32'855.50	24'268.25
014 Öffentlichkeitsarbeit	15'000	0	38'000	25'000	45'443.15	25'080.00
21 Lehrlingsausbildung	767'500	764'000	716'700	716'700	842'728.15	825'439.60
211 Allgemeines	163'500	196'500	110'500	230'700	187'576.50	368'703.60
212 Fachmodule	77'000	69'000	71'500	69'000	78'121.05	67'600.00
213 Orientierungs- und Fachtagungen	19'000	7'000	13'500	0	20'609.90	0.00
214 Überbetriebliche Kurse	297'000	296'000	300'000	223'000	333'447.10	219'576.00
215 Schulungen	58'000	66'000	50'500	84'000	62'933.25	66'360.00
216 Lehrlingslager	127'500	127'500	147'000	104'000	125'643.20	103'200.00
217 LAP	25'500	2'000	23'700	6'000	34'397.15	0.00
23 Weiterbildung	215'000	250'000	361'000	396'000	370'533.90	395'150.00
231 Kurse	200'000	230'000	226'000	256'000	211'933.15	222'140.00
233 Behördenschulung	0	0	130'000	135'000	110'327.55	126'750.00
234 Schulungen Fachverbände	0	0	0	0	32'191.80	24'120.00
235 Fachtagungen	15'000	20'000	5'000	5'000	16'081.40	22'140.00
3 Verlagskommission	10'000	55'000	57'000	97'000	8'590.30	61'703.00
311 Fachschriften-/Formularverlag	10'000	55'000	57'000	97'000	8'590.30	61'703.00
	1'114'500	1'103'500	1'337'200	1'337'200	1'422'494.75	1'382'605.30
Aufwand-/Ertragsüberschuss		11'000				39'889.45
	1'114'500	1'114'500	1'337'200	1'337'200	1'422'494.75	1'422'494.75

BESTANDESRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2006

1	AKTIVEN	Fr.	Fr.
100100	Postcheckkonto	18'727.00	
101402	Entwicklungskosten Lehrlingsbildung	130'000.00	
101500	Debitoren	59'556.95	
102000	Depositenkonto ZKB	174'685.65	
102100	Aktienkapital Federas	150'000.00	
103100	Verbindungskonto alte/neue Rechnung	-174'759.10	
2	PASSIVEN		
200001	Kreditoren-Sammelkonto		198'734.05
203200	Fonds für Lehrlingsausbildung		0.00
203500	Fonds für Autoren		14'002.00
204000	Rückstellungen		20'217.70
218900	Übrige Verrechnung		-195'164.05
239000	Eigenkapital		320'421.70
		358'211.40	358'211.40

Die Richtigkeit der vorliegenden Jahresrechnung bestätigt:
Höri, 26. Februar 2007

Der Kassier:
Reto Linder

BERICHT DER RECHNUNGSREVISOREN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

In unserer Eigenschaft als Rechnungsrevisoren haben wir die Jahresrechnung 2006 des Vereins Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute (VZGV) geprüft.

Wir stellen fest, dass

- die Laufende Rechnung einen Aufwand von CHF 1'422'494.75 und einen Ertrag von CHF 1'382'605.30 aufweist, bei einem Aufwandüberschuss von CHF 39'889.45,
- die Bilanz Aktiven und Passiven von CHF 358'211.40 aufweist und sich das Eigenkapital auf CHF 320'421.70 beläuft,
- der Bestandesnachweis für die bilanzierten Aktiven vorliegt,
- die Einnahmen und Ausgaben – soweit unsere stichprobeweise Prüfung ergab – vollständig gebucht und durch Belege nachgewiesen sind.

Wir beantragen der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung 2006 zu genehmigen, und danken dem Kassier für die korrekte und übersichtliche Rechnungsführung.

Effretikon/Dänikon, 2. März 2007

Die Revisoren:

Nicole Schönbächler

Lukas Kalberer

PROTOKOLL

JUBILÄUMS-MITGLIEDERVERSAMMLUNG 150 JAHRE VZGV VOM FREITAG, 19. MAI 2006, IM RATHAUS DES STANDES ZÜRICH

Vorsitz

Vereinspräsident Pius Rüdüsüli

Protokoll

Urs Keller

Anwesend

Es sind rund 225 Anmeldungen von Gästen, Ehrenmitgliedern, Freimitgliedern und Mitgliedern eingegangen (Rekordzahl)!

Gäste

Kanton Zürich:

Regierungsrat Dr. Markus Notter

Ursula Moor-Schwarz, 1. Vizepräsidentin des Kantonsrates

Beat Husi, Staatsschreiber

Dr. Christian Zünd, Generalsekretär Direktion der Justiz und des Innern

Martin Jurt, Abteilungschef Zentrale Dienste Staatskanzlei

Arthur Helbling, Amtsleiter Gemeindeamt des Kantons Zürich

Arthur Rey, Amtsleiter-Stv. Gemeindeamt des Kantons Zürich

Vittorio Jenni, Leiter Abteilung Gemeinderecht, Gemeindeamt des Kantons Zürich

Gemeinde-/Stadtpräsidenten:

Hans Glarner, Präsident Verband der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich

Irene Enderli, Gemeindepräsidentin Affoltern a.A.

Beat Kocher, Stadtpräsident Bülach

Victor Gähwiler, Gemeindepräsident Uitikon

Hans-Peter Hulliger, Gemeindepräsident Bärenswil

Werner Künzle, Gemeindepräsident Feuerthalen

Hans Heinrich Raths, Gemeindepräsident Pfäffikon

Ernst Sperandio, Gemeindepräsident Oetwil am See

Peter Staub, Gemeindepräsident Dällikon

Dr. Martin Harris, Sekretär Verband der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich

Gemeindeschreiber:

Dr. Manfred Linke (Präsident) und Markus Frauenfelder (Kassier), Schweiz. Konferenz der Stadt- und Gemeindeschreiber (SKSG)

Daniel Schenker (Präsident) und Irene Arnold (Mitglied), Gemeindeschreiberverband des Kantons Luzern

Hansjörg Huber, Gemeindeschreiberverband des Kantons Thurgau

Lucien Brühlmann (Präsident) und Gerlinde Wanner (Mitglied), Verband der Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber des Kantons Schaffhausen

Weitere Gäste:

Dr. iur. Hans Oberholzer, Bankratspräsident Zürcher Kantonalbank

Werner Bosshard, Leiter Fachstelle ÖRK der Zürcher Kantonalbank

Prof. Andreas Bergmann, Leitung Institut für Verwaltungs-Management Winterthur

Hermann Pfister (Präsident) und Beat Binder (Vizepräsident) der IG EDV

Peter Schnüriger, Stiftung Chance

Kurt Stoppacher, Geschäftsleitung kdmz

Daniel Reuter, Vereinigung der Bezirksräte des Kantons Zürich (VBRZ)

Remo Buob (Präsident) und Daniela Zerobin (Mitglied), Verband Zürcher Einwohnerkontrollen (VZE)

Marcel Peter, Präsident Verband Zürcher Finanzfachleute

Roger Bachmann (Aktuar) und Hansueli Nüssli (Mitglied), Verband der Gemeindesteuerämter des Kantons Zürich

Roland Peterhans (Vizepräsident) und Daniela Bugada (Mitglied), Schweizerischer Verband für Zivilstandswesen

Marcel Kunz, Verband der Gemeindeammänner und Betriebsbeamten des Kantons Zürich

Medien

Heinz Girschweiler (Tages-Anzeiger)

Daniel Fritzsche (Zürichsee-Zeitung)

Geschäftsstelle VZGV:

Isabelle Sterchi Pelizzari und Marc Dutler

Begrüssung

Nach einer musikalischen Einstimmung durch die Harmo-ni(x)-Brassband – untermalt mit einem Foto aus dem Rathaussaal anlässlich der Jubiläums-Mitgliederversammlung des VZGV vor 50 Jahren – begrüsst Präsident Pius Rüdüsüli die rund 220 anwesenden Gäste, Ehrenmitglieder sowie die Vereinsmitglieder im Rathaussaal des Kantons Zürich zur Mitgliederversammlung mit «guten Morgen, liebe Geburtstagskinder» «und dann zog die gediegene, ehrwürdige Atmosphäre des Zürcher Rathauses die Besucher in den Bann.... (Zitat vor 50 Jahren) aber die Damen mussten nicht mehr wie damals auf der Tribüne Platz nehmen». Bei dieser Gelegenheit stellt der Vorsitzende fest, dass auf dem Foto das heute anwesende Ehrenmitglied H.R. Leemann zu sehen ist und noch immer die gleiche Haltung einnimmt. Auf Anfrage melden sich etwa fünf weitere Mitglieder, welche vor 50 Jahren schon dabei gewesen sind! Der Vorsitzende bedauert, dass die NZZ abwesend ist und die Presse im Gegensatz zu 1956 nicht mehr mit zwölf, sondern nur durch zwei Zeitungen vertreten ist.



Mit Stolz und Freude «begrüsst» der Vorsitzende den ältesten Gemeindeschreiber an der heutigen Jubiläumsveranstaltung. Wurde doch dank dem Vorsitzenden, Gemeindeschreiber Pius Rüdüsüli, von Bundesrat Dr. Chr. Blocher aus dessen Privatsammlung das berühmte Albert-Anker-Gemälde «Der Gemeindeschreiber» in verdankenswerter Weise und natürlich gut bewacht für den heutigen Anlass zur Verfügung gestellt.

Grusswort des Stadtpräsidenten

Stadtpräsident Dr. Elmar Ledergerber heisst die Versammlung im Namen der Gastgeberstadt Zürich herzlich willkommen. Es gäbe keinen richtigeren Ort für dieses Jubiläum. Der gewählte Versammlungssaal bilde nach seiner Einschätzung «das Zentrum für alle Staatsdiener und Staatsgläubigen» hält Stadtpräsident Elmar Ledergerber in seiner locker vorgetragenen Begrüssungsansprache fest. Mit der Feststellung, dass «eine Exekutive nur so gut sein könne wie ihre Schreiber» schliesst der Stadtpräsident mit den besten Wünschen an die Adresse des VZGV seine Grussbotschaft.

Pius Rüdüsüli verdankt die sympathischen Grussworte des Stadtpräsidenten und den Beitrag des Kantons an die Apérokosten.

Anstelle des bekannten Dichters Willy Peter, ehemaliger Gemeindeschreiber und Mitglied des VZGV, welcher aus gesundheitlichen Gründen an einer persönlichen Teilnahme am heutigen Anlass verhindert ist, trägt «Gastredner» Christoph Meier das treffende Gedicht von Willy Peter vor, welches unter anderem festhält: «Was wären die Gemeinderäte, wenn ihr Sekretär nichts täte? Selbst die schlechtesten Ergüsse formuliert er als Beschlüsse, dass sie losgelöst vom Flachen eine gute Gattung machen usw.».

**Grusswort Hans Glarner,
Präsident Leitender Ausschuss GPV**

Mit der zusammenfassenden Feststellung und Anerkennung, dass der Gemeindeschreiber eine wichtige Arbeit «im Bermudadreieck von Behörden, Bevölkerung und Medien» zu verrichten habe, überbringt der Präsident des Leitenden Ausschusses des Verbandes der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich (GPV) die Glückwünsche zum Jubiläum des VZGV und wünscht diesem viel Erfolg in der weiteren Vereinsentwicklung.

Der Versammlungsleiter verdankt bei dieser Gelegenheit den finanziellen Zustupf an die Vereinschronik in der Höhe von Fr. 5'000.–.

Dank an Zürcher Kantonalbank

Pius Rüdüsüli nimmt die Gelegenheit wahr, dem Hauptsponsor des heutigen Anlasses, der Zürcher Kantonalbank, vertreten durch die Herren Dr. Urs Oberholzer, Präsident des Bankrates, und Werner Bosshard, Leiter Fachstelle ÖRK, die Wertschätzung und den Dank des Vorstandes für die äusserst grosszügige Finanzierung einer neu konzipierten Website des VZGV in der Höhe von Fr. 20'000.– zu übermitteln und an den Anlass weitere Fr. 5'000.– beizutragen.

Statutarische Geschäfte

Die Vereinsmitglieder sind rechtzeitig zur Versammlung eingeladen worden. Gegen die Geschäftsliste werden keine Einwendungen erhoben.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und auf Antrag des Präsidenten in offener Abstimmung gewählt:

- Peter Imhof, Wetzikon
- Martin Pallioppi, Thalwil

**1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom
25. Mai 2005 in Uetikon am See**

Das im Jahresbericht abgedruckte Protokoll – verfasst von Urs Keller – wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht 2005 (149. Vereinsjahr)

Der in der Einladung zur heutigen Versammlung abgedruckte Jahresbericht zeigt zusammenfassend auf, dass sich auch das Jahr 2005 für den Vorstand und die Organe des VZGV sehr arbeitsreich gestaltete. Wie schon in Vorjahren galt es vor allem für das verantwortliche Vorstandsmitglied Martin Lee, eine Vielzahl von Vernehmlassungen zu Verordnungs- und Gesetzesentwürfen auszuarbeiten. Mit der neuen Kantonsverfassung und dem Gesetz über die politischen Rechte zeigten sich aber auch erste Hindernisse und Grenzen, welche jeweils erst in der Praxis ihre Wirkung entfalten und auch den Vorstand forderten.

Trotzdem fand sich wieder einmal Zeit für einen dreitägigen Mitgliederausflug in die Hansestadt Bremen. Es ist zu hoffen, dass die alte Reisetradition des VZGV nach diesem Neubeginn wieder aufleben wird.

Mit der Hoffnung des Vorsitzenden, dass sein persönliches Ziel – nämlich die Erstellung einer Jubiläums-Chronik – zum erfolgreichen Abschluss geführt werden könne, stellt dieser den Jahresbericht zur Diskussion.

Vizepräsident Martin Lee anerkennt den grossen Arbeitseinsatz und bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern und den übrigen Vereinsgremien, aber auch bei den Organen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Tochterinstitutionen. Ebenso richtet sich sein Dank an die Verhandlungspartner auf kantonaler Ebene.

Der Jahresbericht wird mit Applaus genehmigt.

3. Jahresrechnung 2005

Die Jahresrechnung ist den Vereinsmitgliedern ebenfalls zugestellt worden. Sie schliesst wie folgt ab:

Aufwand	Fr. 1'165'005.90
Ertrag	Fr. 1'157'115.35
Aufwandüberschuss	Fr. 7'890.55
Eigenkapital	Fr. 360'311.15

Der Bericht der Revisoren ist in den Unterlagen zur Versammlung abgedruckt. Sie empfehlen Genehmigung der Jahresrechnung, verbunden mit dem Dank an die Kassiererin für die korrekte und übersichtliche Rechnungsführung.

Beschluss:

Die Versammlung heisst die Rechnung einstimmig gut.

4. Voranschlag 2006/Festlegung Mitgliederbeitrag

Die Vereinsmitglieder sind mittels der Einladung zur heutigen Versammlung (Jahresbericht) über den Voranschlags-Entwurf 2006 in Kenntnis gesetzt worden. Der Voranschlag 2006 sieht bei einem Aufwand von Fr. 1'337'200.– und einem Ertrag von Fr. 1'337'200.– einen ausgeglichenen Abschluss vor. Der Mitgliederbeitrag von Fr. 80.– soll unverändert beibehalten werden.

Beschluss:

Die Versammlung heisst den Voranschlag 2006 sowie die beantragte Beibehaltung des Mitgliederbeitrages von Fr. 80.– einstimmig gut.

5. Wahlen für die Amtsdauer 2006 bis 2010

Wie in der Einladung zur heutigen Versammlung angekündigt, haben folgende langjährige, ausserordentlich verdienstvolle Vorstandsmitglieder mit der heutigen Mitgliederversammlung ihre Demission erklärt:

- Andrea Jäger-Stucki (6 Jahre Vorstandstätigkeit)

- Beni Bürgisser (9 Jahre Vorstandstätigkeit)
- Jörg Eggenschwiler (8 Jahre Vorstandstätigkeit)
- Kurt Eichenberger (8 Jahre Vorstandstätigkeit)
- Kurt Schnurrenberger (4 Jahre Vorstandstätigkeit und 12 Jahre Mitglied der Lehrlingskommission).

Der Vorsitzende nimmt eine Würdigung des persönlichen und beruflichen Werdeganges sowie der Verdienste für den VZGV der austretenden Vorstandsmitglieder vor (vgl. VZGV-Info Nr. 41 Juli 2006).

5.1 Wahl Vorstandsmitglieder für die Amtsdauer 2006 bis 2010

Folgende bisherige Vorstandsmitglieder haben sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung gestellt:

- Urs Keller
- Martin Lee
- Beat Meier
- Pius Rüdüsüli

Zur Neuwahl als Vorstandsmitglieder vorgeschlagene Kandidaten:

- Hansjörg Baumberger (Stadtschreiber Uster)
- Thomas Peter Binder (Gemeindeschreiber Gossau)
- Adrian Hauser (Gemeindeschreiber Hütten)
- Reto Linder (Gemeindeschreiber Höri)
- Marcel Wegmann (Gemeindeschreiber Flurlingen)

Die Vorschläge werden seitens der Versammlung nicht vermehrt.

Die Versammlung bestätigt die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder und die Neuwahl der vorgeschlagenen Kandidaten als Vorstandsmitglieder des VZGV für die Amtsdauer 2006 bis 2010 und verdankt deren Bereitschaft mit Applaus.

5.2 Bestätigungswahl des Präsidenten des VZGV für die Amtsdauer bis 2010

Der bisherige Präsident Pius Rüdüsüli stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Die Versammlung bestätigt die Wahl des bisherigen Präsidenten für die Amtsdauer 2006 bis 2010.

5.3 Wahl Rechnungsrevisoren

Der bisherige Rechnungsrevisor Lukas Kalberer, Gemeindeschreiber Bachs, hat sich für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt.

Als Nachfolgerin für den nunmehr infolge Wahl zum Vorstandsmitglied ausgeschiedenen Rechnungsrevisor Reto Linder wird

- Nicole Schönbächler, Abteilungsleiterin Finanzverwaltung Illnau-Effretikon

vorgeschlagen.

Die Vorschläge werden seitens der Versammlung nicht vermehrt.

Die Versammlung wählt:

- Nicole Schönbächler

Vorstandsintern wird die vergessene offizielle Wahl von Lukas Kalberer nachgeholt.

6. Ehrungen, Ernennung von Freimitgliedern

In der Zeit zwischen der letzten und der heutigen Versammlung sind leider verstorben:

- Huber Hans, Freimitglied, Adliswil
- Meier Walter, a. Gemeindeschreiber, Schöfflisdorf
- Gisler Gottfried, a. Gemeindeschreiber, Flaach
- Bosshard Albert, a. Statthalter, Rümlang
- Fisler Konrad, a. Finanzverwalter, Seuzach

Die Anwesenden erheben sich zum Gedenken an die Heimgegangenen von den Sitzen.

Der Vorstand konnte seit der letzten Mitgliederversammlung 17 neue Mitglieder aufnehmen:

- Mischol Tumasch, Gemeindeschreiber-Stv., Volketswil
- Binzegger Kristina, Assistentin Gemeindeschreiber, Turbenthal
- Kubli Patric, Substitut, Dällikon
- Steinmann Armin, Bezirksratspräsident, Horgen
- Schuler Dietrich, Kirchgemeindeschreiber, Ref. Kirchgemeinde Dübendorf
- Stäheli Marianne, Gemeindeschreiberin, Flaach
- Jung Roger, Gemeindeschreiber, Hagenbuch
- Egli Jürg, Gemeindeschreiber, Waltalingen
- Vetsch Stäheli Susanne, Gemeindeschreiber-Stv., Uitikon
- Scola Annelies, Leiterin Personalamt, Dietikon
- Auf der Maur Sonja, Assistentin Personalamt, Dietikon
- Gut Sergio, Direktor Bevölkerungsamt, Stadt Zürich
- Müller Christof, Leiter Finanzabteilung, Oetwil am See
- Aebischer Bruno, Stadtschreiber, Adliswil
- Bernasconi Marc, Gemeindeschreiber, Rafz
- Ledergerber Ruth, Stadtschreiberin, Bülach
- Rüegg Stefan, Gemeindeschreiber, Sternenberg

Die anwesenden neuen Mitglieder stellen sich durch kurzes Aufstehen vor.

Freimitglieder

Im Sinne von Art. 6 der Vereinsstatuten werden die nachstehenden Mitglieder, die seit der letzten Versammlung in den Ruhestand getreten sind, zu Freimitgliedern ernannt:

- Brunner Martin, Dr. iur., Stadtschreiber, Zürich
- Ziegler Fritz, Gemeindeschreiber, Ossingen
- Stoppel Karl, Gemeindeschreiber, Küsnacht
- Vogt Urs, Mitarbeiter Gemeinderatskanzlei, Nürensdorf
- Büsser Andreas, Zivilstandsbeamter, Volketswil
- Strebel Hansruedi, Gemeindeschreiber, Greifensee
- Bächtold Erich, Leiter Sozialabteilung, Volketswil
- Witzig Viktor, Gutsverwalter, Laufen-Uhwiesen
- Grammer Jürg, Leiter Personalamt, Dietikon
- Schädler Hans, Gemeindeschreiber, Zollikon

6.1 Ernennung Ehrenmitglieder

Auf Antrag des Vorstandes und basierend auf den entsprechenden Kriterien zur Ernennung als Ehrenmitglied werden folgende, mit der heutigen Versammlung austretende, langjährige Vorstandsmitglieder zur Aufnahme als Ehrenmitglieder des VZGV vorgeschlagen:

- Beni Bürgisser
(9 Jahre Vorstand Ressort Bildung)
- Jörg Eggenschwiler
(8 Jahre Vorstand Ressort Öffentlichkeit)
- Kurt Eichenberger
(8 Jahre Vorstand als Sekretär)
- Kurt Schnurrenberger (4 Jahre Vorstand als Präsident der Lehrlingskommission und total 12 Jahre als Mitglied der Lehrlingskommission)

Die Versammlung bestätigt den Antrag des Vorstandes mit grossem Anerkennungsapplaus an die Adresse der neuen Ehrenmitglieder.

6.2 Auszeichnungen

Kurt Stoppacher, Geschäftsleiter Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale

Für seinen ausserordentlichen Einsatz zu Gunsten der Gemeinden, seinem stetigen Wohlwollen und seinen Verdiensten gegenüber dem VZGV wird Kurt Stoppacher, Geschäftsleiter der Kantonalen Drucksachen und Materialzentrale, mit dem symbolträchtigen «Gemeindeschreiberoskar» geehrt.

Ruedi Jetter, langjähriges Mitglied Verlagskommission

Ruedi Jetter, Gemeindeschreiber Birmensdorf, scheidet nach acht Jahren aus der Verlagskommission aus. Er hat als Fachschriftenverwalter die vielfältige und bekannte Fachliteratur des VZGV umsichtig und mit grossem Sachverstand betreut. Dank seinem Engagement konnte das Angebot der Verlagskommission stets aktuell gehalten und ausgebaut werden. Für diese Verdienste zu Gunsten des VZGV wird Ruedi Jetter - im Rahmen des Nachmittagsprogrammes auf der Halbinsel Au – mit dem «Gemeindeschreiberoskar» geehrt.

Damit konnte der Vorsitzende den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung schliessen und pünktlich zur Kaffeepause bitten.

Mit einer ausserordentlich ausführlichen Aufzählung der Eigenschaften der Gemeindeschreiber als Anrede (siehe Titelseite VZGV-Info Nr. 41 Juli 2006) leitet Kabarettist Christoph Meier zum 2. Teil der Jubiläumsversammlung über. Den Worten kann man kaum folgen, und spätestens jetzt sind alle hellwach. Abschliessend folgt ein bedächtig vorgetragenes Gedicht, welches auch zum Nachdenken anregt:

«Gstalter u Verwalter»

S'git Lüt, die gstatte iri Wält – u s'git Lüt, die verwalte iri Wält

U zerscht si immer die, wo gstatte

U de nächäär chöme die, wo ds Gstatlete verwalte usw.

Grussbotschaft von Regierungsrat Dr. M. Notter

Der Direktor des Innern und der Justiz analysiert in seiner Grussbotschaft der Kantonsregierung – auf unterhaltsame und zugleich ernsthafte Art – die Vereinsgeschichte des VZGV. Dies auch unter offensichtlicher Konsultation von alten Versammlungsprotokollen mit entsprechenden persönlichen Wertungen des Festredners.

Mit dem Plädoyer an die Versammlungsteilnehmer, sich weiterhin für eine solide Verwaltung einzusetzen, dankt Herr Regierungsrat Notter zusammenfassend allen Versammlungsteilnehmern für ihre tägliche Arbeit und ihren grossen Einsatz im Dienste der Gemeinschaft.

Anschluss- und Nachmittagsprogramm

Mit einer gemütlichen Schifffahrt auf der MS «Helvetia» und dem Genuss eines Apéro verschob sich die Mitgliedergemeinschaft, wie an der Jubiläumsfeier vor 50 Jahren, vom Schiffsteg Bürkliplatz Richtung Halbinsel Au. Im Gegensatz zu 1956 strahlte diesmal die Sonne!

Nach einem kurzen Spaziergang genoss die «Jubiläumsgemeinschaft» ein feines und ausgiebiges Mittagessen im Festsaal des Restaurants Halbinsel Au. Für das OK 2056 sei das Menü festgehalten:

Räuschling Sternenhalde
Clevner Halbinsel Au
Verschiedene Blattsalate mit Fischgoujons Egli,
Zander und Lachsforelle
Geschnetztes Kalbfleisch «Züri»
Kartoffelkroketten, Nüdeli und Broccoli
Wolfgang's hausgemachte VZGV-Cremeschnitte.

Nach dem Willkommensgruss des Stadtpräsidenten von Wädenswil, Ernst Stocker, führte Kabarettist Christoph Meier auf unterhaltsame Art durch das Nachmittagsprogramm, und viele Zitate des frechen Hofnarrs wie z.B. «s' Gschtotter vom Notter» bleiben in Erinnerung. Der Ehrenpräsident des VZGV, Paul Imhof, rief seinerseits die geschichtliche Entwicklung und die Zielsetzungen des VZGV in einer kurzen Botschaft in Erinnerung und forderte Mut für neue Taten.

Noch nicht präsentiert werden konnte das Jubiläumsgeschenk in Form einer exklusiven VZGV-Krawatte bzw. eines Foulards für die Damen. Dafür wurde Gemeindegemeinder Hans Wyler als Preisträger eines kleinen Wettbewerbs «Bei der Arbeit ertappt» erkoren. Seine beiden Bilder waren die besten und wurden statt mit Weisswein «verursachergerecht» mit einem Rivella-Gutschein belohnt.

Ca. um 17.00 Uhr löste sich die Festgemeinde auf. Ein Grossteil der Versammlungsteilnehmer trat den Heimweg erneut mit dem Schiff in Richtung Zürich an.

Es bleiben beste Erinnerungen an einen unvergesslichen Tag, verbunden mit einem herzlichen Dank an die Organisatoren dieses Anlasses, an die Gäste und vor allem an die zahlreichen Versammlungsteilnehmer.

Beginn der Versammlung: 08.30 Uhr
Ende der Versammlung: 17.00 Uhr

Für die Richtigkeit

Urs Keller

DER VZGV AUF EINEN BLICK

VZGV Geschäftsstelle

Mainaustrasse 30,
Postfach, 8034 Zürich,
Tel. 044 388 71 88, Fax 044 388 71 80,
Mail: sekretariat@vzgv.ch

Internet-Adresse

www.vzgv.ch

Vorstand

- Rüdüsüli Pius, Herrliberg, Präsident
- Lee Martin, Kyburg, Vizepräsident Vernehmlassungen
- Baumberger Hansjörg, Uster, Öffentlichkeitsarbeit
- Binder Thomas-Peter, Gossau, Lehrlingsausbildung
- Hauser Adrian, Hütten, Bildung
- Keller Urs, Urdorf, Aktuar
- Linder Reto, Höri, Finanzen
- Meier Beat, Geroldswil, Verlag
- Wegmann Marcel, Flurlingen, Sekretär, Mitglieder

Bildungskommission

- Hauser Adrian, Hütten, Präsident
- Cassol Yvonne, Grüningen
- Harnisch Manfred, Küsnacht
- Mühlethaler Christian, Bülach
- Staub Peter, Vertreter GPV
- Störi Fridolin, Dr. iur., Winterthur

Lehrlingskommission

- Binder Thomas-Peter, Gossau, Präsident, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen
- Lamprecht Baltensperger Katharina, Uster, Vizepräsidentin, Ausbildung Betriebe
- Ammann David, Dürnten, Lehrabschlussprüfung
- Lenzinger Sandra, Herrliberg, Branchenkunde, ÜK, Lehrmittel
- Sprenger Andreas, Rüti, Betreuung Lehrbetriebe
- Giro Antonella, Dübendorf, Projektwoche, Lap-Inferno

Verlagskommission

- Meier Beat, Geroldswil, Präsident
- Bauder Bruno, Uitikon
- Wild Max, Hirzel

Mitgliederbestand

Unserem Berufsverein gehören gegenwärtig 473 Mitglieder an, davon sind 295 Aktivmitglieder, 20 Ehrenmitglieder und 158 Freimitglieder. (Stand Dezember 2006)

Die Koordinaten der aufgeführten Personen sind im Internet www.vzgv.ch unter «Organigramm» ersichtlich.

Herausgeber: VZGV Vorstand

Administration: VZGV Geschäftsstelle Mainaustrasse 30 8008 Zürich Postfach, 8034 Zürich
Telefon 044 388 71 88 Telefax 044 388 71 80 www.vzgv.ch sekretariat@vzgv.ch